

Feststellanlagen an Feuerschutzabschlüssen

7002063 Ausgabe 11.03.2020

- | | |
|------------------|---|
| RSZ 142 | Kompakte Rauchschaltzentrale bestehend aus der Kombination ORS 142 W und NAG 02 mit Ober-
teil RZO 01/02 |
| NAG 02 | Netz- und Auslösegerät zur Span-
nungsversorgung von Rauchschalt-
anlagen |
| ORS 142 W | Rauchscharter für die Sturz-
montage mit Oberteil RNO 01/02 |

Technische Daten ORS 142 W

Betriebsspannung	18 bis 28 VDC
Restwelligkeit	200 mV _{SS}
Stromaufnahme bei 28 V DC	max. 22 mA
Leistungsaufnahme	max. 448 mW
Relaiskontakte	
Schaltspannung	max. 30 VDC
Schaltstrom	max. 1 A
Schaltleistung	max. 30 W
Betriebsumgebungstemperatur	-20 bis +75 °C ¹⁾
Schutzart	IP 40
Umgebungsbedingungen Luftfeuchte (dauernd, ohne Betauung) bei ≤ 34 °C	10 ... 95 % rF
Umgebungsbedingungen Luftfeuchte (dauernd, ohne Betauung) bei > 34 °C	max. 35 g/m ³ min. 10 % rF
Einbaulage	Wandmontage, waagrecht

¹⁾ Bei Einsatz als Rauchschaltzentrale ist die Betriebsumgebungstemperatur des NAG 02 zu berücksichtigen!

Technische Daten NAG 02

Eingangs-Nennspannung	230 VAC
Nennfrequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme	21 VA
Ausgangs-Nennspannung	24 VDC
Restwelligkeit	≤ 120 mV _{SS}
Ausgangsstrom	max. 460 mA
Leistungsabgabe	max. 11 W
Wechsler	vorbelegt mit 24 V DC
Betriebsumgebungstemperatur	+5 bis +40 °C
Umgebungsbedingungen Luftfeuchte (dauernd, ohne Betauung) bei ≤ 34 °C	10 ... 95 % rF
Umgebungsbedingungen Luftfeuchte (dauernd, ohne Betauung) bei > 34 °C	max. 35 g/m ³ min. 10 % rF
Schutzart	IP 40
Schutzklasse	„II“
ÜeSpKat.	„II“
Gehäuse	Kunststoff
Einbaulage	Wandmontage
Abmessungen	s. Maßbild Seite 26

Klemmenbelegung ORS 142W

- | | |
|---|---|
| 1 | Spannungsversorgung +24 V DC |
| 2 | Spannungsversorgung 0 V DC |
| 3 | RS-BUS |
| 4 | Potenzialfreier Relaiskontakt, öffnet bei Alarm und Störung |
| 5 | Potenzialfreier Relaiskontakt, öffnet bei Alarm und Störung |

Klemmenbelegung NAG 02

- | | |
|---|---|
| + | Ausgangsspannung +24 V DC |
| - | Ausgangsspannung 0 V DC |
| B | Stützpunktklemme RS-BUS |
| 1 | Relaisspule |
| K | Stützpunktklemme zur freien Verfügung |
| 2 | Werkseitig vorbelegt / darf nicht verändert werden |
| 3 | Klemme für interne Prüfzwecke/ nicht belastbar |
| 4 | Relaiskontakt Öffner |
| 5 | Werkseitig vorbelegt / darf nicht verändert werden |
| 6 | Relaiskontakt Schließer |

Lieferumfang ORS 142 W:

1 ORS 142 W

1 Kabelleiste

1 Montageanleitung ORS 142 W / RSZ 142

Die Gehäuseoberteile RNO und RZO sind im Lieferumfang nicht enthalten!

Lieferumfang NAG 02:

1 NAG 02

1 Kabelleiste

1 Montageanleitung ORS 142 W / RSZ 142

Die Gehäuseoberteile RNO und RZO sind im Lieferumfang nicht enthalten!

Lieferumfang RSZ 142

ORS 142W und NAG 02 (komplett) mit Gehäuseoberteil RZO

Vorschriften zur Installation

Die Installation und den elektrischen Anschluss dürfen nur Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen vornehmen.

Die elektrische Installation ist gemäß den VDE-Vorschriften auszuführen.

Vor jeglichen Montagearbeiten am Netzgerät ist die Anschlussleitung stromlos zu schalten!

Im Versorgungsstromkreis muss eine Trenneinrichtung (Sicherungsautomat max. 10 A/B) vorhanden sein. Der Einbauort der Trenneinrichtung soll in das Abnahmeprotokoll eingetragen werden.

Leitungen müssen ausreichend mechanisch geschützt, verlegt und befestigt sein und den vom Raum her gestellten Anforderungen genügen.

Die Leitungen der Feststallanlage sind getrennt von Starkstromkabeln zu verlegen. In Kabelkanälen oder auf Kabelpritschen sind deshalb Trennwände zu verwenden.

Die Zahl der Leitungsverbindungen soll so gering wie möglich sein. Jede notwendige Verbindung muss durch zuverlässige Methoden hergestellt werden. Bei Klemmverbindungen dürfen nur Klemmen mit Quetschschutz verwendet werden. Auf eine Klemme dürfen nur Leiter mit gleichem Querschnitt gelegt werden.

Die Leitungen sind so zu verlegen, dass eine ausreichende Zugentlastung vorhanden ist.

Es können alle handelsüblichen Fernmeldekabel mit oder ohne Abschirmung verwendet werden. Der Leitungsquerschnitt muss entsprechend der Stromaufnahme der verwendeten Geräte sowie entsprechend der Leitungslänge ausgelegt werden:

Drahtdurchmesser: 0,6 mm oder 0,8 mm

Kabeldurchmesser: max. 9 mm

Empfohlene Leitungsart:

<i>ohne Kommunikation</i>	<i>mit Kommunikation</i>
IY(ST)Y 2x2x0,6	IY(ST)Y 3x2x0,6
IY(ST)Y 2x2x0,8	IY(ST)Y 3x2x0,8

Der Leiterquerschnitt der Netzzuleitung (empfohlene Leitungsart NYM) muss zwischen $0,75 \text{ mm}^2$ und $1,5 \text{ mm}^2$ betragen.

Die Zuleitungen sind fest und nach VDE 0100 zu verlegen.

Hinweis:

Die Grenzwerte für die Belastbarkeit der Brandmelder-Relaiskontakte (30 VDC/1 A) dürfen - auch kurzzeitig - nicht überschritten werden. Es dürfen nur die im Zulassungsbescheid aufgeführten Netzgeräte zum Einsatz kommen.

Induktive Lasten, wie Magnete und Antriebe, müssen mit einer geeigneten Funkenlöschung, z.B. einer Funkenlöschdiode (Freilaufdiode), beschaltet sein. Hekatron-Türhaftmagnete sind bereits mit Funkenlösch- und Verpolschutzdioden ausgerüstet.

Der ORS 142 W ist nur für die Wandmontage am Sturz zugelassen. Als Ergänzung für die Deckenmontage muss der ORS 142 eingesetzt werden.

In Bereichen mit hoher Staubbelastung kann alternativ der Thermodifferentialschalter TDS 247 eingesetzt werden.

Montage gemäß den Vorgaben des DIBt

Abstand zwischen Oberkante Türöffnung und Decke auf beiden Seiten bis 1 m.

Drehflügeltüren mit max. 3 m lichter Breite	Alle Schiebe- und Rolltore sowie Drehflügeltüren mit mehr als 3 m lichter Breite
Abb. 1 oder 2	Abb. 2 und 6

Abstand zwischen Oberkante Türöffnung und Decke auf einer oder beiden Seiten über 1 m.

Abb. 3, 4 und 5

Ist der Abstand der Decke von der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung größer als 5 m, dann dürfen die zugehörigen Deckenmelder durch Melder ersetzt werden, die mindestens 3,5 m über der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung und an einem Kragarm an der Wand befestigt sind. Dabei muss der horizontale Abstand zwischen der Wand und der Melderachse 0,5 m betragen.

Hinweis:

Ein Brandmelder erfasst einen Bereich bis zu 2 m nach jeder Seite (Öffnungsbreiten bis 4 m). Größere Öffnungsbreiten verlangen deshalb entsprechend mehr Geräte.

Öffnungsbreiten von 4 m bis 8 m erfordern die doppelte Melderzahl.

Beim Einsatz des ORS 142 W bzw. der RSZ 142 W für die Wandmontage im Sturzbereich ist ein Mindestabstand von **min. 1 cm** zu darüberliegenden Bauteilen einzuhalten.

Meldertypen

Sturzmelder:	Rauchschalter ORS 142 W
Deckenmelder:	Rauchschalter ORS 142 Thermodifferentialschalter TDS 247

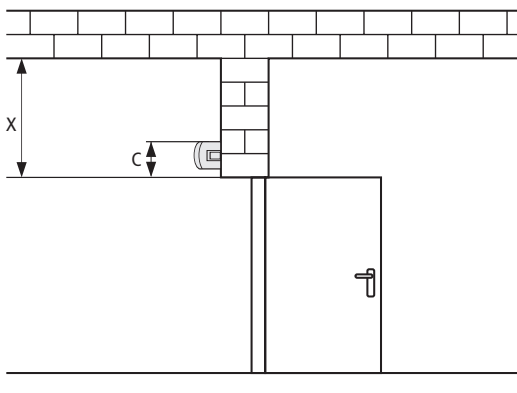


Abb.: 1 Drehflügeltür bis 3 m lichte Breite, Deckenhöhe über Unterkante Sturz X bis 1 m
 $C = \text{max. } 0,1 \text{ m}$, $X = \text{max. } 1 \text{ m}$

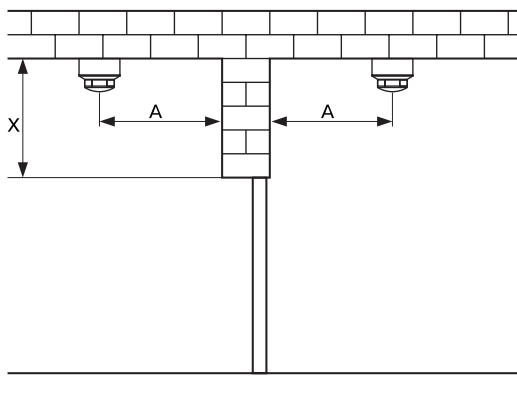


Abb.: 2 Drehflügeltüren über 3 m lichte Breite sowie alle Schiebe- und Rolltore,
 Deckenhöhe über Unterkante Sturz X bis 1 m
 $A = \text{min. } 0,5 \text{ m}$, $\text{max. } 2,5 \text{ m}$, $X = \text{max. } 1 \text{ m}$

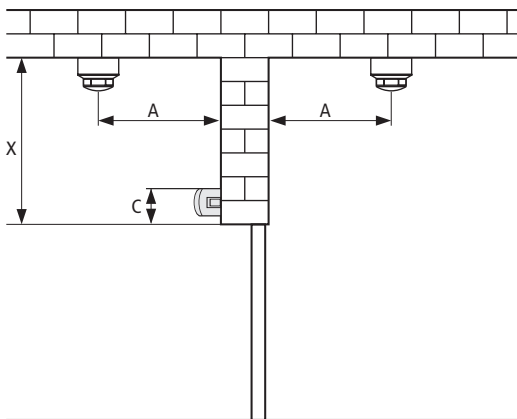


Abb.: 3 Deckenhöhe über Unterkante Sturz X über 1 m
 A = min. 0,5 m, max. 2,5 m, C = max. 0,1 m, X = über 1 m

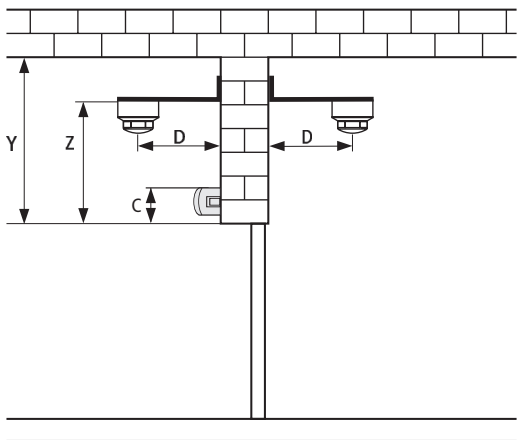


Abb.: 4 Deckenhöhe über Unterkante Sturz Y über 5 m
 C = max. 0,1 m, D = 0,5 m, Y = über 5 m, Z = min. 3,5 m

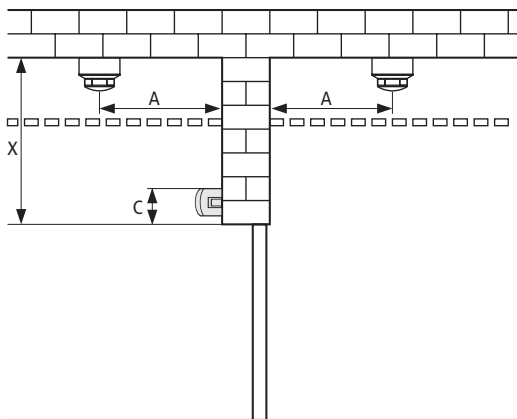


Abb.:5 Rauchdurchlässige Decke, Deckenhöhe über Unterkante Sturz X über 1 m
 A = min. 0,5 m, max. 2,5 m, C = max. 0,1 m, X = über 1 m

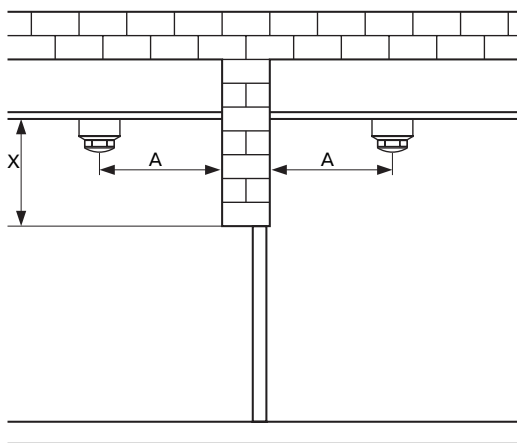


Abb.:6 Rauchundurchlässige Decke, Deckenhöhe über Unterkante Sturz X bis 1 m
 A = min. 0,5 m, max. 2,5 m, X = bis 1 m

Montage

Rauchschalter ORS 142 W und Netzgerät NAG 02 können mit dem Oberteil RZO 01 bzw. Oberteil RZO 02 und den Kabelleisten als Kombination am Sturz über der Tür montiert werden.

Zusammensetzen der Kabelleisten

Die Komponenten müssen mit den Kabelleisten montiert werden.

1. Die Seiten mit den hakenförmigen Nasen so gegeneinander halten, dass die Nasen jeweils in den Schlitz auf der Gegenseite eingreifen und drehen, bis beide Teile ineinanderrasten und fluchten.

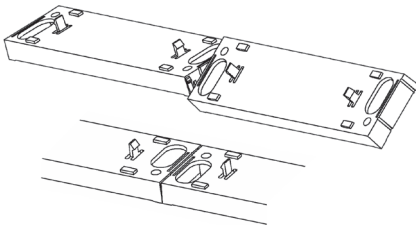


Abb.:7

2. Netzgerät NAG 02 und Rauchschalter ORS 142 W auf die Kabelleisten einrasten.
3. Elektrische Leitungen entsprechend verlegen.
4. Die Gerätekombination an der Wand festschrauben.
5. Die vorderen, abziehbaren Klemmen abziehen, mit der mitgelieferten Brücke verbinden und wieder aufstecken. Die Klemmen 1 bis 5 müssen auf den Rauchschalter gesteckt werden.
6. Die restliche Verdrahtung nach Anschlussplan fertigstellen.

Staubschutzkappe

Vor dem Aufsetzen des Oberteils (Inbetriebnahme) ist die Staubschutzkappe auf dem ORS 142 W zu entfernen.

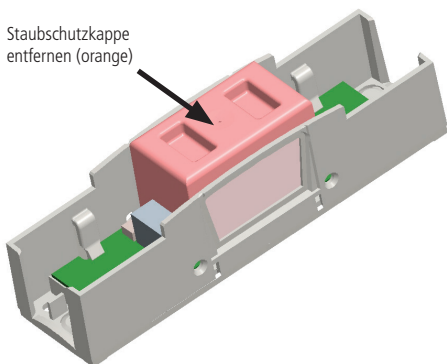


Abb.:8 ORS 142 W mit aufgesetzter Staubschutzkappe

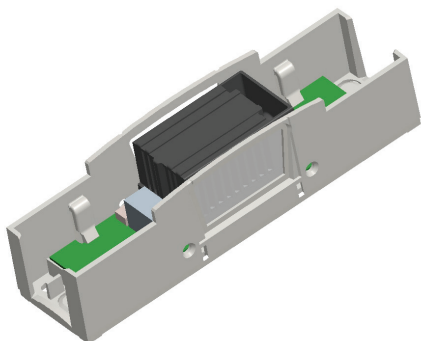


Abb.:9 ORS 142 W nach Entfernen der Staubschutzkappe

Hinweis:

Nach dem Entfernen der Staubschutzkappe ist zu beachten, dass kein Staub bzw. Dreck (z. B. durch Bauarbeiten) an den Melder gelangt. Die Folge wäre eine frühzeitige Verschmutzung der Messkammer.

Oberteile

Einsetzen des Lichtleiters zur Sicherstellung der optischen Anzeige

Der Lichtleiter muss so in das Oberteil eingesetzt werden, dass er in Richtung der LED auf der Leiterplatte zeigt (Abb. 10 und Abb. 11). Beim Oberteil für die Kombination muss der Lichtleiter auf die LED des Rauchschalters gerichtet werden (Abb. 12).

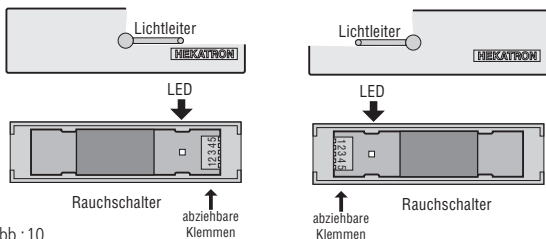


Abb.: 10

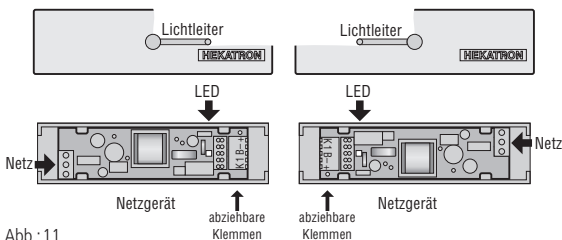


Abb.: 11

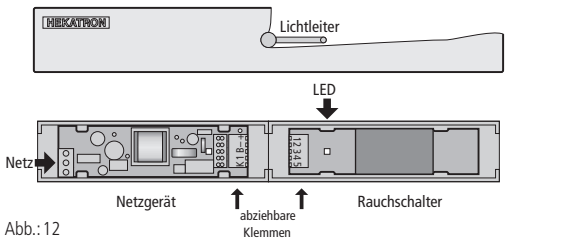


Abb.: 12

Das Oberteil muss so auf den Rauchschalter oder auf das Netzgerät aufgeschoben werden, dass der Schriftzug „HEKATRON“ normal lesbar ist.

Aufsetzen des Oberteils

Das Oberteil wird bis zum Anschlag auf das Netzteil bzw. Melder-Unterteil aufgeschoben. Die obere Fläche des Oberteils muss dann nach unten gedrückt werden, bis die beiden Noppen einrasten.

Auf das Oberteil der RSZ müssen unbedingt die mitgelieferten Symbole geklebt werden: das **grüne** Symbol muss den **Melder-
teil** markieren, das **rote** das **Netzteil**. Sie müssen so angebracht werden, dass sie bei einer Prüfung der Kombination zu sehen sind.

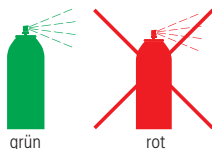


Abb.: 13

Abnehmen des Oberteils

Sowohl beim Design- als auch beim Standard-Oberteil muss mit einem kleinen Schraubendreher, gemäß nachfolgend aufgeführter Abbildungen, zunächst auf der einen dann auf der anderen Seite das Oberteil soweit angehoben werden, dass die jeweilige Noppe ausrastet. Das Oberteil kann dann abgezogen werden.



Abb.: 14

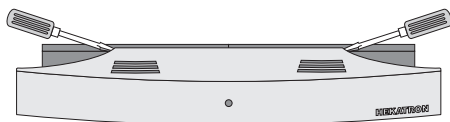


Abb.: 15



Symbole ankleben

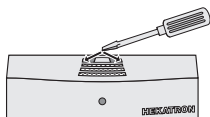


Abb.: 16

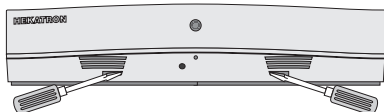


Abb.: 17



Symbole ankleben

Handauslösung

Bei Türschließern mit elektromagnetischer Feststellung – nicht jedoch bei sogenannten Freilauftürschließern – darf die Handauslösung gegebenenfalls entfallen. Bei Verwendung von Türhaftmagneten ist eine Handauslösung vorgeschrieben.

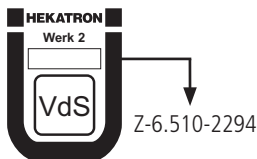
Hinweis:

Vor dem Einsetzen der Rauchscharter, vor Meldertausch und vor Störungsbehebung ist die Netzversorgungsspannung auszuschalten.

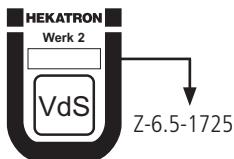
Das Netzteil besitzt einen Regler mit Strombegrenzung und Thermoschutz. Bei Kurzschluss schaltet der Regler die Ausgangsspannung ab. Unterbrechen der Netz-Versorgungsspannung setzt den Regler zurück.

Zulassungen

ORS 142 W



NAG 02



Abnahmeprüfung gemäß DIBt-Zulassung

Nach dem betriebsfertigen Einbau einer Feststallanlage am Anwendungsort sind deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation - einschließlich ggf. angeordneter Sicherheitseinrichtungen der Schließbereichsüberwachung - durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Auf diese Prüfung ist vom Antragsteller der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinzuweisen. Sie ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Abnahmeprüfung für Feststallanlagen an Abschlüssen darf nur von Fachkräften des Antragstellers der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder von ihm autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer vom DIBt im Zulassungsverfahren benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens die folgenden Punkte umfassen:

1. Es ist zu überprüfen, dass die eingebauten Geräte der Feststallanlage mit den in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung angegebenen Geräten übereinstimmen.
2. Es ist zu überprüfen, dass die Kennzeichnung der eingebauten Geräte mit der in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung angegebenen Kennzeichnung übereinstimmen.
3. Das Zusammenwirken aller Geräte ist an hand der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der dem Funktionsprinzip der Melder zugrunde liegenden Brandkenngroße als auch von Hand erfolgen muss.
4. Es ist zu prüfen, ob der Abschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird, wenn die Feststallanlage funktionsunfähig wird (z. B. durch Entfernen eines Melders oder durch Ausfall der Netzstromversorgung).

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung ist vom Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu lieferndes Schild in der Größe 105 mm x 52 mm mit der Aufschrift Feststellanlage Abnahme durch (Firmenzeichen sowie Monat und Jahr der Abnahme) dauerhaft anzubringen.

HEKATRON Vertriebs GmbH Postfach 1040 D-79296 Sulzburg TEL (0 76 34) 500-310 FAX (0 76 34) 500-323	HEKATRON 
Feststellanlage	
Abnahme durch: _____ <small>(Firmenzeichen sowie Monat und Jahr der Abnahme)</small>	

Abb.: 18

Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.

Wartungsanleitung

Der Antragsteller der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat dafür zu sorgen, dass zu der jeweiligen Ausführungsvariante der Feststellanlage (entsprechend der eingesetzten Geräte) eine schriftliche Wartungsanleitung mitgeliefert wird. Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass die eingebaute Feststellanlage auch nach langer Nutzung ihre Aufgaben erfüllt.

Monatliche Überprüfung

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und in Abständen von maximal einem Monat auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden. Ergeben zwölf im Abstand von einem Monat aufeinander folgende Funktionsprüfungen keine Funktionsmängel, so braucht die Feststellanlage nur im Abstand von 3 Monaten überprüft werden. Wird bei den vierteljährlichen Funktionsprüfungen ein Funktionsmangel festgestellt, so ist umgehend die Betriebsfähigkeit wieder herzustellen und diese durch mindestens drei aufeinanderfolgende monatliche Funktionsprüfungen nachzuweisen.

Bezüglich der im Rahmen der Überprüfung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Abschnitt 6.1, der Norm DIN 14677 verwiesen. Diese Überprüfung darf nach entsprechender Einweisung von jedermann eigenverantwortlich durchgeführt werden; eine besondere Qualifikation ist nicht erforderlich. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der monatlichen bzw. vierteljährlichen Überprüfung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren.

Jährliche Prüfung und Wartung

Der Betreiber ist außerdem verpflichtet, in Abständen von maximal zwölf Monaten eine Prüfung der Feststellanlage auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.

Bezüglich der im Rahmen der jährlichen Prüfung und Wartung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Abschnitt 6.1, der Norm DIN 14677 verwiesen. Diese jährliche Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der jährlichen Prüfung und Wartung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung einer Feststellanlage muss mindestens folgende Elemente umfassen:

- a) Überprüfung der Handauslösung (Handauslösetaster oder wenn zulässig durch manuelles Ausdrücken);
- b) Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage durch die Prüfung der Brandmelder mit dem vom Hersteller der Brandmelder festgelegten Prüfverfahren (z. B. Rauchmelder mittels Rauchmelderprüfgerät oder Wärmemelder mittels Wärmemelderprüfgerät). Bei Feststellanlagen der Bauart 2 ist sicherzustellen, dass die zu prüfenden Brandmelder nur zur Steuerung der Feststellanlage dienen;
- c) Überprüfung der Rückstellung der Brandmelder aus dem Alarmzustand;
- d) Überprüfung, ob Umgebungseinflüsse die Funktion der eingebauten Feststellanlage beeinträchtigen;
- e) Überprüfung, ob die Nutzung im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negative Einflüsse auf diese ausübt (z. B. Auftreten von Staub oder Wasserdampf);
- f) Überprüfung, ob die Funktion der Feststellanlage durch bauliche Änderungen und/oder Wechselwirkung mit anderen Gewerken im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negativ beeinflusst wird (z. B. nachträglicher Einbau von Zwischendecken) und ob die Positionierung der Brandmelder der Richtlinie für Feststellanlagen des DIBt (Feststellanlagen RL) und der Zulassung entspricht;
- g) Überprüfung, ob der Feuerschutz- bzw. Rauchschutzabschluss nach dem Auslösen zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird.

Wartung

Die Wartung einer Feststellanlage muss die Elemente einer Funktionsprüfung und zusätzlich folgende Elemente umfassen:

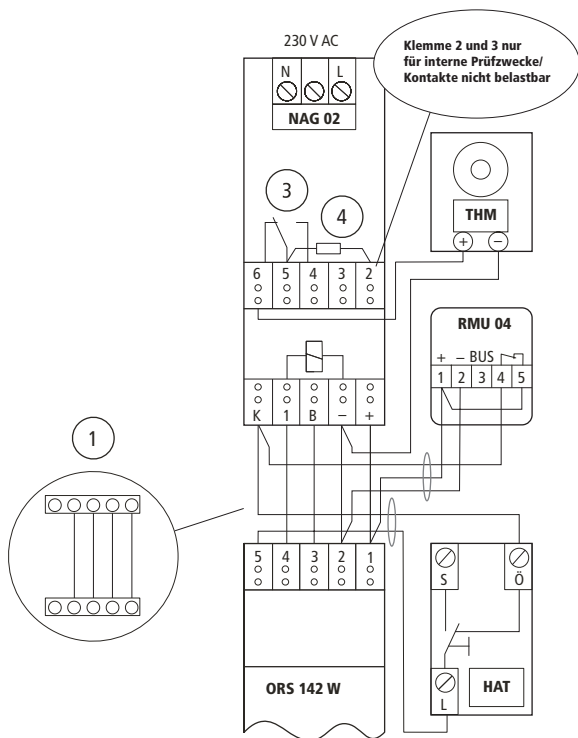
- a) Überprüfung auf die Übereinstimmung mit der Dokumentation und der bauaufsichtlichen Zulassung;
- b) Reinigen der funktionsrelevanten Bestandteile einer Feststellanlage, sofern deren Verschmutzung zur Beeinträchtigung führen kann;
- c) vorbeugender Austausch von Bestandteilen der Feststellanlage nach Herstellerangaben (z. B. Brandmelder, Akkus bzw. Batterien);
- d) Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage bei Energieausfall, oder gegebenenfalls Überprüfung des Umschaltens auf eine zweite unterbrechungsfreie Energieversorgung (z. B. Akku);
- e) Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage bei Entfernen eines Brandmelders.

IW-Set „Feststellanlagen“

Das IW-Set „Feststellanlagen“, Artikel-Nr. 7001949, enthält sämtliche Unterlagen und Kennzeichnungsschilder, die für die Inbetriebnahme, Abnahme und Wartung von Feststellanlagen an Feuerschutzabschlüssen gemäß den Vorgaben des DIBt und der DIN 14677 notwendig sind. Es besteht aus

- Abnahme-/Wartungsprotokoll
- DIBt-Zulassungsschild
- DIBt-Zulassungsbescheid
- Hinweisschild für Feuer-/Rauchschutztür
- Wartungshinweise
- Kontrollheft

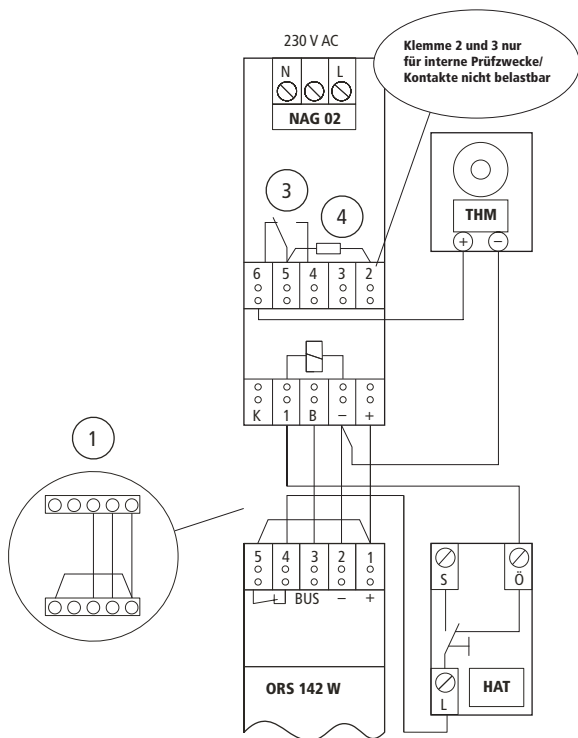
Relaisstellung: Anlage eingeschaltet, im Ruhezustand



- ① Im Lieferumfang der Gehäuseoberteile, Brücke umverdrahten
- ③ Wechselkontakt mit 24 V DC vorbelegt
- ④ Bauteil ist zwingend erforderlich und darf nicht entfernt werden!!!

Abb.: 19 ORS 142 W mit Netzteil NAG 02, Anschaltung an Hekatron-Haftmagnet THM, RMU 04 und Taster HAT

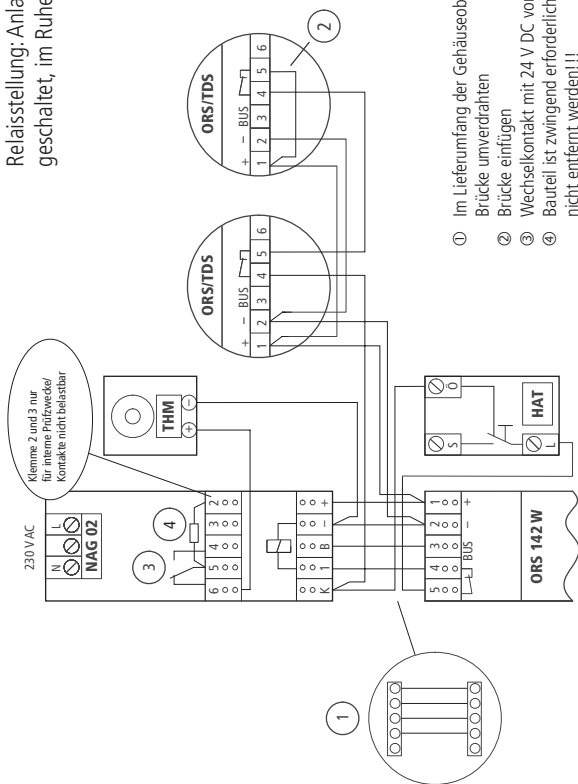
Relaisstellung: Anlage eingeschaltet, im Ruhezustand



- ① Im Lieferumfang der Gehäuseoberteile, Brücke umverdrahten
- ③ Wechselkontakt mit 24 V DC vorbelegt
- ④ Bauteil ist zwingend erforderlich und darf nicht entfernt werden!!!

Abb.: 20 ORS 142 W mit Netzteil NAG 02, Anschaltung an Hekatron-Haftmagnet THM und Taster HAT

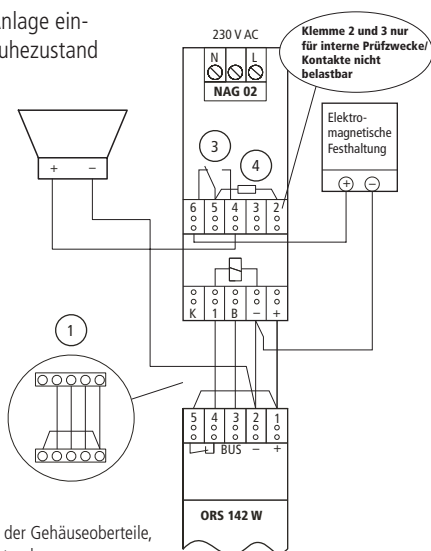
Relaisstellung: Anlage ein-
geschaltet, im Ruhezustand



- ① Im Lieferumfang der Gehäuseoberseite, Brücke unverdrahten
- ② Brücke einfügen
- ③ Wechselkontakt mit 24 V DC vorbelegt
- ④ Bauteil ist zwingend erforderlich und darf nicht entfernt werden!!!

Abb.: 21 ORS 142 W mit Netzteil NAG 02, Anschaltung an Hekatron-Rauchschalter ORS 142 bzw. Hekatron-Thermoschalter TDS 247, Haftmagnet THM und Taster HAT

Relaisstellung: Anlage eingeschaltet, im Ruhezustand



- ① Im Lieferumfang der Gehäuseoberteile, Auslieferungszustand
- ③ Wechselkontakt mit 24 V DC vorbelegt
- ④ Bauteil ist zwingend erforderlich und darf nicht entfernt werden!!!

Für weitere Applikationsberatung steht Ihnen unser technischer Support gerne zur Verfügung.

Tel.: +49 7634 500-310

Fax: +49 7634 500-323

E-Mail: rs-support@hekatron.de

Abb.:22 ORS 142 W mit Netzteil NAG 02, Anschaltung an Haftmagnet in Gleitschiene

Maßbilder

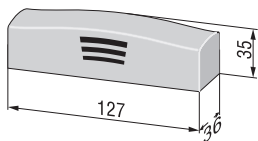


Abb.:23 NAG 02 Standard und
ORS 142 W Standard

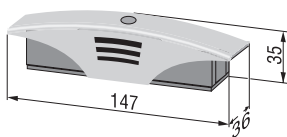


Abb.:24 NAG 02 Design und
ORS 142 W Design

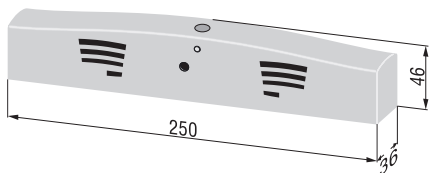


Abb.:25 RSZ 142 Standard

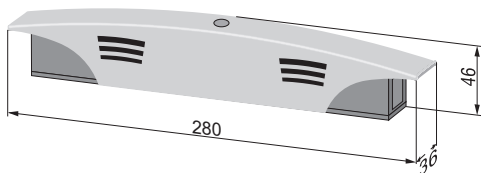


Abb.:26 RSZ 142 Design

Bestelldaten

Rauchscht-Zentrale RSZ 142 Standard ws	5 800 009-0201
Rauchscht-Zentrale RSZ 142 Standard si	5 800 009-0202
Rauchscht-Zentrale RSZ 142 Design ws	5 800 009-0203
Rauchscht-Zentrale RSZ 142 Design si	5 800 009-0204
Rauchschtler ORS 142 W	5 000 572
Netzgerät NAG 02	5 400 082
Standard-Oberteil RZO 02 ws (RAL 9016)	4 300 737-0001
Standard-Oberteil RZO 02 si (RAL 9006)	4 300 737-0002
Design-Oberteil RZO 01 ws (RAL 9016)	4 300 738-0001
Design-Oberteil RZO 01 si (RAL 9006)	4 300 738-0002
Standard-Oberteil RNO 02 ws (RAL 9016)	4 300 735-0001
Standard-Oberteil RZO 02 si (RAL 9006)	4 300 735-0002
Design-Oberteil RNO 01 ws (RAL 9016)	4 300 736-0001
Design-Oberteil RNO 01 si (RAL 9006)	4 300 736-0002

Multicolor-Varianten ähnlich RAL-Classic auf Wunsch erhältlich.
Preis und Lieferzeit auf Anfrage.

Hekatron Vertriebs GmbH

Brühlmatten 9

D-79295 Sulzburg

Verkauf

07634 500 - 264

Tech. Support

07634 500 - 8050

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

rs-info@hekatron.de
www.hekatron.de